L-1-241: Ein bezahlbares Zuhause für alle Berliner*innen schaffen - Für eine soziale Wohnungspolitik, faire Mieten und eine nachhaltige Stadtentwicklung

Antragsteller*innen Martin Reents (KV Berlin-Kreisfrei)

Von Zeile 240 bis 245:

Vermögenszuwachs des Landes verbunden ist, ist dies schuldenbremsenneutral möglich. Auch im Neubau gibt es kostensparende Strategien, wie etwa Modul- und seriell gefertigte ~~passgenaue~~ Typenbauten. ~~Hierfür und~~Außerdem sollten die LWU vor dem Hintergrund einer größeren Planungssicherheit für die Bauwirtschaft ~~sollten die LWU~~und um dringend erforderlichen Innovationen wie z.B. dem Holzbau zum Durchbruch zu verhelfen ihre Bauleistungen gemeinsam planen und mit einer langfristigen ~~Planungsperspektive~~ Umsetzungsperspektive ausschreiben, um durch Skaleneffekte eine Kostendegression ~~zu erreichen und dringend erforderlichen Innovationen zum Durchbruch~~ zu ~~verhelfen~~ erreichen.

Begründung

Typenbau und engere Zusammenarbeit der LWU sind argumentativ voneinander zu trennen - die Zusammenarbeit der LWU dient nicht nur dem Typenbau! Zugleich sollte mit dem Holzbau eine für uns äußerst wichtige Innovation benannt werden, die nur dann zum Durchbruch kommen wird, wenn ein entsprechendes Bau- und Umsetzungsvolumen erreicht wird.

Unterstützer*innen

Ina Ravens (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg), Susanne Jahn (KV Berlin-Kreisfrei), Hans Hagedorn (KV Berlin-Kreisfrei), Lars Klaus Aßhauer (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg), Tobias Balke (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf), Maja Conrad-Paczkowska (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg), Angelica Schieder (KV Berlin-Kreisfrei), Johannes Mihram (KV Berlin-Mitte), Linda Guzzetti (KV Berlin-Kreisfrei), Rita Fakunmoju (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg), Joachim Schmitt (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf), Katrin Schmidberger (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg), Astrid Tag (KV Berlin-Pankow), Andreas König (KV Berlin-Kreisfrei)